

Des Sophokles „Oidipus Tyrannos“...



...die seit zweieinhalbtausend Jahren gültige Schicksalstragödie, beschloß den seit neun Jahren bestehenden antiken Dramenzyklus des Schülertheaters des AKADEMISCHEN GYMNASIUMS. Die Aufführungen unter Prof. Dr. Wolfgang Wolfrings Einstudierung und Betreuung erfreuten sich stets regen Interesses und waren beispielhaft für die Pflege humanistischer Bildung. „Oidipus Tyrannos“, die zeitlose Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Los, mit seiner Verantwortung und seinen Pflichten, mit seinen Rechten und den Mächten, bestach im Akademischen Gymnasium durch die Reinheit des Stils, durch die präzise interpretierten griechischen Formelemente: die Urform des abendländischen Theaters. Eduard Wegrostek, Maturajahrgang 1962, und Doris Dornets-huber, 8a-Klasse (unser Bild), spielten neben Clemens Mayer, Hans Michael Hajek, Manfred Elbert, Herbert Giese, Heinz Jokesch und Andreas Fellerer Hauptrollen; besondere Erwähnung verdiente wieder einmal der zum Teil griechisch einstudierte Schülerchorus. Idealismus, Einsatzfreude waren am Werke: auch eine „Urform“ des Theaters. (Photo: Geiger)

P. B.
KURIER. 21. NOV. 1968